

Gemeinde Bempflingen

Landkreis Esslingen

# Parkkonzept

## Für den Ortsteil Kleinbettlingen

### 1. Vorgeschichte

Im Ortsteil Kleinbettlingen gibt es verschiedene schwierige Parksituationen, die in den letzten Jahren immer wieder zu Problemen geführt haben. Im wesentlichen betrifft es den Bereich der Buslinie, also die Grafenberger Straße vom Ortseingang bis zur Bergstraße, die Berg-, See- und Hegesstraße. Bei verschiedenen Verkehrsschauterminen wurde dies mehrfach thematisiert und nach geeigneten Lösungen gesucht. So ergaben sich mit der Zeit einige Haltverbote, die aber auch nicht immer eine ideale Lösung darstellen, da damit die Probleme nicht gelöst, sondern verlagert werden. So wurde aus der Verkehrsschau heraus, aber auch von der Bevölkerung eine Konzeption gefordert.

### 2. Herangehensweise

Zunächst wurde die Erarbeitung eines Parkkonzepts im November im Amtsblatt angekündigt und die Bevölkerung um Hinweise gebeten. Daraufhin meldeten sich zwei Personen mit guten und nachvollziehbaren Hinweisen.

Am 24.11. gab es ein Gespräch mit der Feuerwehrabteilung Kleinbettlingen, bei dem weitere Vorschläge kamen und auch gleich besprochen werden konnten.

Von Seiten des Busunternehmers und der Müllabfuhr, die ebenfalls konkret angefragt wurden, kam nichts. Somit ist davon auszugehen, dass es hier zu keinen nennenswerten Problemen kommt.

Im nächsten Schritt wurden im November/Dezember 2021 alle Haltverbote und Grundstückseinfahrten aufgenommen, um erst einmal das Potential der Parkmöglichkeiten definieren zu können.

Am 1. Dezember 2021 (Abendtermin 18.00 bis 19.00 Uhr) kam dann noch die Aufnahme der tatsächlich geparkten Autos dazu. So war zu erkennen, wo Parkplätze benötigt werden, wo noch genug Platz ist und wo es zu Engstellen kommt.

### 3. Erkenntnisse

Bei der Aufnahme der tatsächlichen Parksituation am 01.12. hatte der Unterzeichner den Eindruck, dass an diesem Abend auffallend wenig (zumindest weniger als üblich) Parkierung feststellbar war. Die erwarteten Probleme waren deshalb nur teilweise erkennbar. So waren z.B. auf der Grafenberger Straße nur 4 Fahrzeuge geparkt und im Neubaugebiet Brühl war kein einziger der vorhandenen öffentlichen Parkplätze voll belegt.

#### Grafenberger Straße

In der Grafenberger Straße waren zwischen Ortseingang aus Richtung Bempflingen und Hohenneuffenstraße lediglich 2 Fahrzeuge geparkt, und zwar vor den Häusern Nr. 5 und Nr. 7. Haltverbote gibt es in diesem Bereich nur durch die Bushaltestelle vor Haus Nr. 17. Diese Situation ist komplett unproblematisch. Die einseitige Parkierung trägt dazu bei, die Geschwindigkeiten am Ortseingang zu dämpfen.

Allerdings ist des öfteren zu beobachten, dass gleichzeitig zu den genannten Fahrzeugen auch vor dem schräg gegenüber liegenden Haus Nr. 8 ein Fahrzeug steht. In diesem Fall kommt es bei Begegnungsverkehr immer wieder zu Problemen, insbesondere wenn Lkw's oder der Linienbus beteiligt sind. Hier sollte gewährleistet werden, dass nur auf einer Straßenseite geparkt und bei versetztem Parken entsprechend Abstand eingehalten wird.



lila: Grundstücksausfahrten  
rot: geparkte Fahrzeuge

gelb: Haltverbot (Bushaltestelle)

Im Bereich zwischen der Kreuzung Hohenneuffenstraße und dem Ortsausgang Richtung Grafenberg gibt es wegen der Bushaltestelle noch weitere Haltverbote. Erschwerend kam dazu, dass wegen eines Bauvorhabens im Bereich der Nr. 24 dort nicht geparkt werden konnte. Tatsächlich geparkt waren nur 2 Fahrzeuge vor der Nr. 25 (Pfadfinder). Dies war völlig unproblematisch.

In der Praxis kommt es aber des öfteren vor, dass vor der Nr. 32 drei und mehr Fahrzeuge hintereinander geparkt werden. Dies stellt dann wirklich ein Problem dar, da man beim Vorbeifahren den Gegenverkehr wegen des kurvigen Straßenverlaufs

erst sehr spät erkennen kann. Hier wäre evtl. zu überlegen, die Parkierung auf 2 Fahrzeug zu begrenzen.



Eine Anregung der Feuerwehr war, zwischen den Einmündungen Seestraße und Bergstraße das Parken freizugeben. Dieses Haltverbot kam erst vor wenigen Jahren, nachdem dort manchmal 3 Fahrzeuge hintereinander geparkt waren und es für den Bus immer enger wurde. Bei 2 markierten Plätzen sollte es aber keine Probleme geben. Das müsste ggf. aber auch mit dem Busunternehmen abgestimmt werden.



Bei den Verkehrsbesichtigungen in der Vergangenheit im Bereich der Grafenberger Straße war der durch wechselnde Haltverbote entstehende Schilderwald immer das Hauptproblem. So entstand auch die jetzige, einigermaßen funktionierende Lösung mit den beiden längeren Haltverboten. Hier ist es aber wohl so, dass sich andere Möglichkeiten ergeben haben. So gibt es inzwischen in Großbettlingen und in Neuffen Ortsdurchgangsstraßen, in denen Haltverbot angeordnet wurde und nur auf extra markierten Plätzen geparkt werden darf. So wäre es sicher möglich, in diesem Bereich noch einen oder zwei Parkplätze zu schaffen. Damit wäre man relativ flexibel und könnte den Schilderwald deutlich reduzieren.

## Bergstraße

Zwischen Grafenberger Str. und Weiherstraße ist durch Grundstücksausfahrten, Haltverbote und die Bushaltestellen kaum Parkierung möglich. Dies wird i.d.R. auch eingehalten. Die Feuerwehr regt an, vor Nr. 2 teilweise Parkverbot zu machen, da dort oftmals die 3 m Mindest-Durchfahrtsbreite nicht eingehalten sind. Komplett vollgeparkt war der Bereich des Spielplatzes. Da die Straße im dortigen Bereich ausreichend breit ist, führt dies aber nicht zu Problemen.



Im oberen Bereich zwischen Hegesstraße und Friedhof besteht links (nordwestseitig) ein Haltverbot im Winter, das dem Winterdienst geschuldet ist. Dieses könnte von der Länge her reduziert und so ein Parkplatz geschaffen werden. Allerdings wäre das





wieder mit einer zusätzlichen Beschilderung verbunden. Oberhalb dieses Haltverbots ist ausreichend Platz zum Parken.

Im Bereich des Friedhofs sind keine speziellen Parkplätze für Friedhofsbesucher ausgewiesen. Die Erfahrung zeigt aber, dass das Parken, auch bei größeren Trauerfeiern, dort weitgehend problemlos funktioniert.

### Seestraße

Im unteren Bereich (zwischen Grafenberger Straße und Hegesstraße) ist durch Haltverbote und Grundstücksausfahrten das Parken weitgehend ausgeschlossen, während aber die Bebauung relativ verdichtet ist. Es gibt auf der Westseite bei Haus Nr. 5 einige öffentliche Stellplätze, die nach Aussage der Feuerwehr aber nicht immer platzsparend beparkt werden. Da die Parkplätze gepflastert sind, ist eine Markierung aber nicht sinnvoll.

Hier herrscht schon ein gewisser Parkplatzdruck; geparkt werden kann vor dem Milchhäusle und gegenüber den Häusern Nr. 11 und 13.

Platz gäbe es auch noch in der nahegelegenen Hegesstraße. In dieser wird eigentlich nur die Südseite beparkt – dies ist wichtig für den Busverkehr, der in aller Regel problemlos funktioniert.

Auch im weiteren Verlauf zwischen Heges- und Schillerstraße ist der Parkdruck hoch. Bei der Besichtigung war die Seestraße rechts nach der Hegesstraße auf ca. 60 Meter Länge komplett zugeparkt – was zunächst einmal unkritisch ist. Wenige Meter oberhalb standen dann aber auf der linken Seite Fahrzeuge. Für die Feuerwehr wäre an diesem Abend – zumindest mit dem Lkw – kein Durchkommen möglich gewesen. Da dies schon gelegentlich vorkommt, sollte diese Situation durch ein Haltverbot entschärft werden.

Etwas unglücklich ist auch die Situation, wenn man aus der Hegesstraße kommt und nach rechts in die Seestraße abbiegen will. Dann sieht man aufgrund der erwähnten geparkten Fahrzeuge relativ schlecht, ob jemand entgegenkommt. Dies liegt aber auch daran, dass oftmals der 5-m-Bereich an Kreuzungen zugeparkt wird. Wenn dies beachtet (und überwacht) wird, könnte dieses Problem gelöst werden.

Oberhalb der Schillerstraße bis zur Wendeplatte wird es wieder unkritisch, da auch die Bebauung nicht mehr so dicht ist und einige öffentliche Parkplätze zur Verfügung stehen.

#### Hohenneuffen- und Hörnlestraße

Hier war die Situation bei der Besichtigung komplett entspannt, was aber nicht immer so ist. Auf sämtlichen öffentlichen Stellplätzen waren noch Parkplätze frei. Auch in der Hörnlestraße unterhalb der Reihenhäuser war noch genügend Platz am Straßenrand. Hier sieht die Verwaltung allerdings wenig Möglichkeiten, zusätzliche Parkplätze zu schaffen.

#### Südlicher Ortsbereich (Alb-, Achalm-, Jusi- und Florianstraße)

Auch hier gibt es keine Probleme. Die Straßen sind deutlich breiter und die Grundstücke größer als im Baugebiet Brühl. Es gibt genügend Parkplätze.

#### Gesamtbetrachtung

Insgesamt kann man die Parksituation in Kleinbettlingen als entspannt betrachten. Es gibt, insbesondere im Bereich der Seestraße, durchaus einige Stellen, an denen Parkplätze fehlen. Andererseits wird es nahezu immer gelingen, im Umkreis von 100 – 150 Meter einen Parkplatz zu finden. Natürlich merkt man auch hier die Situation, dass insgesamt mehr Fahrzeuge auf den Straßen sind und folglich auch mehr Platz brauchen. Insbesondere die Wohnmobile sind in den letzten Jahren deutlich mehr geworden. Auch der Umstand, dass – vor allem in den dichter bebauten Bereichen – nicht viel Platz ums Haus herum ist und deshalb auf den Grundstücken nicht die notwendigen Stellplätze geschaffen werden können, verschärft die Situation. Wenn

dann – was in der Praxis kaum zu vermeiden ist – die Garagen teilweise als Abstellraum genutzt werden, macht dies die Problematik auch nicht einfacher.

#### 4. Lösungsansätze

##### Parksituation

Am einfachsten könnte die Parksituation durch Freigabe des Festplatzes entschärft werden. Wenn entlang der Südseite (Länge über 20 m) senkrecht geparkt wird, könnten dort bereits 8 neue Parkplätze entstehen. Im dortigen Bereich herrscht auch ein gewisser Parkdruck, der so herausgenommen werden könnte. Falls erforderlich könnten auf dem Festplatz sicherlich auch noch mehr Parkplätze geschaffen werden.

Etwas schwieriger wird die Markierung; geparkt würde ja nicht auf der asphaltierten, sondern auf der Schotterfläche. Durch Beschilderung müsste dies aber machbar sein.

Die Verwaltung fände es wichtig, durch geeignete Festsetzungen (Tonnage- oder Höhenbeschränkung) ein Lkw- und Wohnmobilparken auf dem Festplatz zu verhindern.



Wie erwähnt könnten weitere Parkplätze entstehen

- 1 Parkplatz in der Bergstraße knapp oberhalb der Hegesstraße
- 2 Parkplätze in der Grafenberger Str. zwischen Berg- und Seestraße

Entfallen müssten

- ein Parkplatz in der Grafenberger Str. am Ortseingang aus Bempflingen
- ein Parkplatz im unteren Bereich der Bergstraße
- ein Parkplatz im oberen Bereich der Seestraße
- ca. 2-3 Parkplätze am Festplatz durch Wegfall des jetzt praktizierten Quer-Parkens

Dies wäre aber zu verkraften, da in der Nähe genügend Parkplätze vorhanden sind bzw. ausgewiesen würden.

### Busverkehr

Aus der Bürgerschaft kam der Vorschlag, den Bus erst in die Bergstraße fahren und dann über die Heges- und Seestraße wenden zu lassen. Derzeit fährt er anders herum. Der Vorschlag hätte den Vorteil, dass Fahrgäste vor dem Bürgerhaus auf der rechten Seite ein- und aussteigen können und die Straße nicht überqueren müssten, was insbesondere im Schülerverkehr sinnvoll ist. Dieser Vorschlag muss mit dem Busunternehmen aber noch besprochen werden.

## **4. Weitere Vorgehensweise**

Der Gemeinderat muss zunächst festlegen, in welche Richtung es nun gehen soll. Da das Landratsamt für jegliche Verkehrsmaßnahmen zuständig ist, kann die Verwaltung nur entsprechende Hinweise und Anregungen geben. Aufgrund dieser Hinweise wird das Landratsamt eine Vor-Ort-Besichtigung zusammen mit Polizei und Gemeindeverwaltung ansetzen, u.U. wird auch noch der Busunternehmer und das Straßenbauamt hinzugezogen. In dieser Runde wird dann vom Landratsamt die Entscheidung getroffen und ggf. die Umsetzung angeordnet.

Bempflingen, 09.02.2021

Michael Kraft